

Raumanalyse 2018/2023

Hemmingen

**DR. GARBE
& LEXIS**



Beratung für Kommunen und Regionen

Raumanalyse 2018/2023

Hemmingen

Dr. Garbe & Lexis

Annenstraße 6
33332 Gütersloh

Tel.: 05241 – 70 86 52

Fax: 05241 – 70 86 53

E-Mail: info@garbe-lexis.de

URL: <http://www.garbe-lexis.de>

Autorin: Petra v. Berlepsch

Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse	1
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen	12
2.1	Grundschule Hiddestorf	12
2.2	Wäldchenschule Arnum	17
2.3	GS Hemmingen Westerfeld	22
3	Gesamtsicht Grundschulen	26
3.1	Zusammenfassung der Grundschulen	26
3.2	Handlungsempfehlungen Grundschulen	28
4	Weiterführende Schule – Carl-Friedrich-Gauß-Schule	29
5	Fazit/ Empfehlungen	39
6	Anhang	40
6.1	KMK Ganztagsdarstellung	40
6.2	Vergleich Raumstandards Dr. Garbe & Lexis und Standardraumprogramm Hannover	41

HINWEISE

Dieses Gutachten basiert auf den Raumlisten und Plänen der Kommune. Die von uns genutzten Listen (Reinigungslisten) lagen elektronisch vor. Reihenfolge der Grundschulen nach Terminfolge bei der Begehung 12. März 2018.

Abkürzungsverzeichnis

SuS	Schüler und Schülerinnen
SL	Schulleitung
Sek	Sekretariat
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
BBS	Berufsbildende Schule
BOB	Berufsorientierungsbüro
APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
HIS	Hochschulinformationssystem
GE	Gesamtschule
HS	Hauptschule
RS	Realschule
OBS	Oberschule
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GES
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
MSW	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW
MK	Niedersächsisches Kultusministerium
MZR	Mehrzweckraum
NDS	Niedersachsen
LM	Lehrmittel
LZ	Lehrerzimmer
SJ	Schuljahr
AUR	Allgemeine Unterrichtsräume
JGSt	Jahrgangstufe
KMK	Kultusministerkonferenz

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet, Räume unter 5 m² werden nicht angegeben.

1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung geht es für die mittlere Frist von fünf Jahren nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf die Schullandschaft, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben, die sie nach Schulgesetz, Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren erfüllen muss.¹

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, Rückgriffe auf sogenannte Musterraumprogramme wie z. B. die alten BASS (NRW) greifen häufig zu kurz, weil die in ihrer ursprünglichen Fassung häufig sehr alt sind (BASS aus dem Jahre 1995) und nicht mehr gelten. Die letzte Aktualisierung der BASS wurde im Jahre 2005 vorgenommen.² Auch für Niedersachsen gibt es kein allgemein gültiges Raumprogramm für die Schulen. Die Stadt Hannover, als größter Schulträger des Landes, hat für sich 2013 ein Standardraumprogramm³ entwickelt und verabschiedet, dass bei Neubauten und Sanierungen zu Grunde gelegt werden soll und Aspekte wie Ganztage und Inklusion berücksichtigt.

Insgesamt gibt es eine Vielzahl von Leitlinien: vom Schulministerium NRW liegt eine Arbeitshilfe zum Schulbau zwar unter dem Titel „Materialien zum Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert aber keine konkrete Hilfestellung analog zum Musterraumprogramm. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat 2015 ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von unseren Standards nicht weit entfernt, aber zu wenig konkret ist, weil es für alle Bundesländer anwendbar sein muss⁴. Die Montagsstiftung hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können.⁵

Aufgrund dieser Vielfalt basieren die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens z.T. auf dem bewährten Raumprogramm, den **Kölner Schulbauleitlinien (2009!)** und 2014 auch dem „**Planungsrahmen für päd. Raumkonzepte**“⁶, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben sowie unseren eigenen Erfahrungen aus der Praxis. Abweichungen – v.a. mit Bezug auf Differenzierung und Ganztage - sind z. B. durch neue Lehrplanvorgaben und in der Umsetzung der Inklusion begründet. Die Standards müssen sich - wie die Realität - ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern passen diese den Anforderungen kontinuierlich an.

Vorhandene Raumprogramme und Standards weichen häufig nur geringfügig voneinander ab. Wir haben, unsere Standards exemplarisch für zwei Schulformen mit bestimmten Zügigkeiten im Anhang im

¹ Das Zieljahr der Bedarfsprüfung (das Raum- SOLL) ist immer Prüfungszeitpunkt + 5 Jahre, hier also 2023.

² RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

³ <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/0654-2013> (9.5.2018)

⁴ Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf www.kgst.de unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

⁵ Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland, Bonn 2013, auch hier: https://www.montag-stiftung.de/fileadmin/Redaktion/Urbane_Raeume/PDF/Veroeffentlichungen/Leitlinien_Schulbauten_D_interaktiv.pdf (9.5.2018)

⁶ <http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf40/planungsrahmen-fue-paedag-raumkonzepte.pdf> (9.5.2018)

Vergleich zum Standardraumprogramm der Stadt Hannover dargestellt, da dieses auch für viele andere Kommunen in Niedersachsen als Referenzrahmen genutzt wird.

Die Abweichungen sind nur geringfügig, mal variiert die Anzahl der Räume, mal die die Größe derselben. Da wir bei der Betrachtung jedoch immer mit vorhandenen Gebäuden und den bestehenden Raumgrößen und arbeiten, ist die Auswirkung dieser Abweichungen eher marginal.

Auch andere Rahmensetzungen sind für die Raumanalyse relevant: Eine entscheidende Rolle spielen auch Klassengrößen und für die Gymnasien ist es die Frage ob die Schülerinnen und Schüler nach 8 oder 9 Jahren zum Abitur gelangen. In beiden Bereichen hat es in NDS zuletzt mit der Schulgesetznovelle vom 3. Juni 2015 wesentliche Änderungen gegeben.⁷ Der Erlass Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung wurde zuletzt auch 2015 geändert.⁸ Die Klassenhöchstgrenzen wurden ebenfalls zuletzt 2015 geändert.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert, für den Bereich des Ganztags mit zu planen; letzteres gilt auch für die weiterführenden Schulen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Räume der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen, in denen sich Schüler aufhalten können. Dass hier teilweise an Schulen ein Aufsichtsproblem besteht, ist eine inner-schulische organisatorische Frage.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, sodass wir unsere eigenen Standards, die sich aus ehemals gültigen Raumprogrammen und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hunderten von Schulen in NRW und darüber hinaus aufbauend ergeben haben, anwenden. Natürlich kann man über jeden dieser Standards diskutieren und auch unterschiedlicher Meinung sein. Wir sind überzeugt, einen guten **Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude**, bei Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen.

Dennoch gibt es auch viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, den wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

1.1 Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen

Klassenbildung, Anzahl und Größe der Klassenräume

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie dem Erlass zur Klassenbildung. Kinder mit anerkanntem Förderbedarf werden bei der Klassenbildung doppelt gezählt, so dass sich die Klassengröße automatisch reduziert, wenn entsprechende Kinder beschult werden. Darüber hinaus ist die Schülerhöchstzahl in Klassen mit Jahrgangsübergreifendem Unterricht an Grundschulen mit 24 geringer als in herkömmlich unterrichteten Klassen. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I gilt: eine Klasse - ein Klassenraum mit mind. 60 m². In der Sek I kommen bei integrierten Schulen zusätzlich je nach Zügigkeit 2 - 3 große und 3 - 4 kleine

⁷ http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/rechts_und_verwaltungsvorschriften/niedersaechsisches_schulgesetz/das-niedersaechsische-schulgesetz-6520.html (21.6.17)

⁸ <http://www.nds-voris.de/jportal/portal/t/i3r/page/bsvorisprod.psml?action=controls.jw.PrintOrSave-DocumentContent&case=print> (20.6.2017)

Diff.-Räume (zusammen mind. 6, Größe ab 30 m²) hinzu. In der Sek II können Wanderklassen gebildet werden, wenn die Fachraumausstattung auskömmlich ist. 40 % der rechnerisch ermittelten Kurse benötigen somit keinen eigenen Kursraum in den Jahrgängen 12 und 13. Die Hälfte der benötigten Räume für die Oberstufe kann Kursgröße haben (ab 45 bis unter 60 m²).

Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze

Dr. Garbe & Lexis empfiehlt im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Wir berechnen den Platzbedarf für einen Sitzplatz analog zum Musterraumprogramm NRW mit 2,25 m². Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist. Bei sehr großen Systemen ist dies nicht mehr möglich - in Bestandsgebäude Lehrerzimmer für 150 Kollegen zu bauen, ist aus unserer Sicht für Schulträger unzumutbar. Alternative, dezentrale Lösungen funktionieren aus unserer Erfahrung auch gut, viele Schulen arbeiten mit Lehrerstationen, Jahrgangstufenteams oder anderen Modellen. Für ein Drittel der Kollegen (ohne Leitung) muss es im Ganztagsbetrieb elektronisch unterstützte Arbeitsplätze geben (die Lage dieser Plätze ist frei), damit die Arbeitszeit sich in Grenzen hält und Freistunden genutzt werden können. Wenn flächendeckend WLAN in den Schulen zur Verfügung steht, ist „Bring your own device“ auch für Lehrer denkbar und auch das zukunftsweisende Modell. Die Kommune sollte mit den Schulen daher gemeinsam ein System entwickeln, wie fehlende Lehrerarbeitsplätze auf der Basis einer guten Infrastruktur geschaffen werden können. Das Hannoveraner Raumprogramm sieht 3 m² pro Lehrer vor, die sich sowohl auf Lehrerzimmer als auch auf einen Lehrerarbeitsraum mit PC-Plätzen verteilen.

Gruppenräumen für die Binnendifferenzierung in der Primarstufe

Größe: Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms NRW (BASS 2011) mit 2,5 m² pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m². Wir übernehmen diesen Wert und gehen von Gruppenräumen mit mindestens 15 m².

Anzahl: Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung **ein Gruppenraum für zwei Klassen** vorhanden sein. Pro zweizügige Grundschule ergeben sich dann 4 Gruppenräume, aber auch diese sind vielfach nicht vorhanden und wir folgende Einschränkung machen:

Einschränkung: Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m² kann in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung von Ganztagsräumen ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob die OGS-Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind. Wenn fast alle Klassenräume größer als 60 m² sind, fordern wir **für die typische zweizügige Grundschule 2 Gruppenräume und damit 1 Gruppenraum pro Zug**. Sind die Klassenräume unter 60 m², würden wir einen weiteren Gruppenraum fordern.

Inklusion

In Niedersachsen ist die inklusive Schule verbindlich zum Schuljahresbeginn 2013/14 eingeführt worden. Die inklusive Schule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zu den niedersächsischen Schulen und entspricht der Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention. Inklusion ist damit Pflichtaufgabe für alle Schulen und Schulträger.

„**Grundschulen** nehmen seit dem 1. August 2013 alle Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen im 1. Schuljahrgang auf. Für die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, Hören, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung können für einen Übergangszeitraum bis 2024 Schwerpunkt-Grundschulen vorgehalten werden.

Weiterführende Schulen nehmen seit dem 1. August 2013 aufsteigend mit dem 5. Jahrgang Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in allen Förderschwerpunkten im Sekundarbereich I entsprechend der von den Eltern gewählten Schulform auf. Schwerpunktschulen können für einen Übergangszeitraum bis 2024 vorgehalten werden.“⁹

Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Die Raumplanung geht zunächst weiter davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z. B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe etwa mind. 15 bis zu 30 qm sein sollte. Für Grundschulen sind 4 Räume notwendig, für weiterführende Schulen 6 Räume.

Inklusionsräume können im Gegensatz zu Differenzierungsräumen **nicht multifunktional** genutzt werden, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen. Eine typische zweizügige Grundschule muss also nach unseren Standards mindestens 6 Gruppen/Inklusionsräume haben, wenn ihre Klassen mind. 60 m² groß sind (Vgl. S. 3).

Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeiter müssen vertrauliche Gespräche führen können und benötigen dafür abgeschirmte Räume. Die Schule / der Schulträger stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.

Für weitere an Schule Beschäftigte gilt die Pflicht zur Einrichtung eines **Sozialraums** nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen.

Ganztag und Formen der Ganztagschulen

⁹ http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/inklusive_schule/einfuehrung-der-inkluisiven-schule-104666.html (20.6.17)

An **offenen Ganztagschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben¹⁰. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganztagschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden.

Für Niedersachsen sind die verschiedenen Ganztagsformen Erlass „**Die Arbeit an der Ganztagschule**“ vom 1.8.2014 geregelt.¹¹

Für den offenen Ganztag gilt, dass dieser an mindestens drei Tagen in der Woche angeboten wird und 8 Zeitstunden nicht überschritten werden sollen.

Teilgebundene Ganztagschulen zeichnen sich in Niedersachsen dadurch aus, dass die Schülerinnen und Schüler an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Schulbesuch verpflichtet sind. An diesen Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach dem Unterricht entsprechend der Angebote des offenen Ganztags statt.

An Gebundenen Ganztagschulen sind die Schülerinnen und Schüler an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).

Grundsätzlich gilt, dass an einer Schule auch Ganztagszüge geführt werden können, d.h. nur einige Klassen der Schule nehmen am offenen, teilgebundenen oder gebundenen Ganztag teil. Für diese Züge gelten die Bestimmungen der jeweiligen Ganztagsform.

Wir beobachten überall eine weiter steigende Nachfrage bei den Ganztagsangeboten. Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige Betreuungssystem der OGS oder Hortbetreuung zumindest zum Teil in ein **System des rhythmisierten Ganztags** zu überführen. Dies ist eine innere Schulangelegenheit. Sie ist aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis ca. 16 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztag einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen. Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS oder Hort am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form!

Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen: Immer mehr Schulen werden sich für verschiedene Ganztagsformen entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten.

¹⁰Vgl. KMK Ganztagsschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganztagsschulbericht.pdf> (14.3.2018)

¹¹ http://www.ganztagschule-niedersachsen.de/fileadmin/gtsn/Dateien/Download/Rechtliche_Vorgaben/SVBL_8-2014_Ganztagschulerlass.pdf (20.6.18)

Für die Gutachter bedeutet dies, dass sie mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags in der Zukunft ausgehen sollten. Das Zieljahr unserer Raumanalyse enthält also i.d.R. die Annahme des Ganztagsbetriebs! Die unterschiedlichen Ganztagsformen bringen unterschiedlichen Raumbedarf mit sich. Auf Basis der Erfahrung lässt sich sagen, dass der rhythmisierte Ganztag tendenziell weniger Raum benötigt als eine offenere Ganztagsform.¹²

Die abgebildete Darstellung verschiedener Ganztagskonzepte entstammt der alten KMK-Darstellung von 2003, die neuere Fassung (von 2015 im Anhang!) ist ungleich komplizierter.

Zeitraumen und Teilnahmepflicht in Ganztagschulen, Ganztagsangeboten und Pädagogischer Übermittagsbetreuung

	Schulformen	Pflichtteilnahme	Freiwillige Teilnahme	Ferienangebote
Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)	GS, FÖ	i.d.R. an fünf Tagen bis mindestens 15 Uhr	grundsätzlich freiwillig, bei Anmeldung aber verpflichtend für ein Jahr im Rahmen der Zeiten	nach Bedarf, auch schulübergreifend
Schule von acht bis eins / Dreizehn Plus	GS, FÖ	keine Verpflichtung	freiwillig	nach Bedarf, auch schulübergreifend
Gebundene Ganztagschulen in der Sek. I	HS, RS, GY, GE, FÖ	Mindestzeiträumen: an 3 Tagen an 7 Zeitstunden	Angebote der Schule über den Mindestzeiträumen erforderlich, Teilnahme freiwillig	keine Regelung
Erweiterter Ganztag	HS, FÖ	verpflichtend an 5 Tagen, i.d.R. bis 16 Uhr, an 1 Tag bis 14.45 Uhr	keine Regelung	nach Bedarf
Pädagogische Übermittagsbetreuung /Ganztagsangebote	HS, RS, GY, GE, FÖ	Angebot der Schule an Tagen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend	bei Übermittagsbetreuung Ausnahmen möglich; Ganztagsangebote freiwillig	nach Bedarf

Ganztagsflächen in Summe

In Niedersachsen gibt keine Flächenvorgaben für den Ganztag. Das Hannoveraner Standardraumprogramm sieht zusätzlich zu einer Mensafläche eine Ganztagsfläche vor, beides zusammen beläuft sich bei einer zweizügigen Grundschule auf 120 m² und verteilt sich auf 70 m² für die Mensa und 50 m² zusätzliche Ganztagsfläche. Die 120 m² stimmen mit dem von uns zugrunde gelegten Wert von 120 m² pro Zug überein. Für weitere Züge sieht das Hannoveraner Programm etwas geringere zusätzliche Flächen vor, geht aber auch nur von einer Betreuungsquote von 25 % aus. Dieser Wert ist aus Sicht der Gutachter sehr niedrig angesetzt und wird als Bemessungsgrundlage die 120 m² pro Zug für Grundschulen beibehalten, auch wenn die Quoten in ländlichen Regionen teilweise noch in diesen Bereichen liegen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Nachfrage nach Ganztagsangeboten weiterhin steigend ist. Für

¹² Beispiele, die Dr. Garbe & Lexis begleitet haben sind hier z.B. die GS Monheim am Lärchenweg oder auch in Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganztag zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z. B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

weiterführende Schulen legen wir einen Wert von 180 m² zugrunde. Die Flächenverhältnisse sind in etwa analog zu denen der Grundschulen.

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter ggf. anderen Bezeichnungen. In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“ und Bibliotheken. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganzttag ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.

Träger der OGS, Ganztagskoordination

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss notwendig. Der niedersächsische Ganztagschülerlass sieht insbesondere vor, dass wenn Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule zusätzliche außerschulische Angebote der Jugendhilfe wahrnehmen, die Träger die Angebote abstimmen mögen und dabei personelle und räumliche Kontinuität angestrebt werden soll.¹³

Anzahl von Differenzierungsräumen im Ganzttag und bei weiterführenden Schulen:

In integrierten weiterführenden Schulen (bis 4 Züge) sowie in Ganztagschulen werden 2 große Differenzierungsräume (Klassenraumgröße ab 60 m²) ab Klasse 6 benötigt, um die Wahlpflicht abdecken zu können. Ab 4 Zügen rechnen wir mit 3 großen Diff.-Räumen. Insgesamt wird pro Jahrgangstufe der S I ein Raum benötigt (also in Gymnasien 5, in Sekundar- und Gesamtschulen 6), die großen werden nach Zügigkeit festgelegt (2 oder 3), die verbleibenden können kleiner sein.

Anzahl und Größe von Mehrzweckräumen

Hier orientierten wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm Dieses sieht für Grundschulen pro Zug einen Mehrzweckraum vor, der eine Mindestgröße von 60 m² haben sollte, wobei ggf. auch kleinere Räume akzeptiert werden. Das Hannoveraner Raumprogramm sieht für Grundschulen hier zwei Fachräume für Kunst/Werken und Musik vor, diese sind idealerweise etwas größer.

Anzahl und Größe von Fachräumen

Wir orientierten wir uns am alten Musterraumprogramm für NRW, das bis 2011 galt: Fachräume sind mind. 75 m² groß (Ausnahme: Technik, Hauswirtschaft, Textil) und haben die notwendigen Nebenflächen für Sammlung und Vorbereitung. GS haben keine Fach- sondern Mehrzweckräume (einer pro Zug s.o.), bei weiterführenden, integrierten Schulen berechnen wir die notwendige Anzahl nach tatsächlichen Stundenplänen.

Auch hier sind die Unterschiede im Vergleich zu den Hannoveraner Standards, die für Niedersachsen Gültigkeit beanspruchen können gering.

Sport

¹³ http://www.ganztagschule-niedersachsen.de/fileadmin/gtsn/Dateien/Download/Rechtliche_Vorgaben/SVBL_8-2014_Ganztagschülerlass.pdf (20.6.17)

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (mindestens 405 m²) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen werden angerechnet. Auch Gymnastikhallen werden bei Grundschulen angerechnet. Wir betrachten das Angebot in der IST-Analyse nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Stadtteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Defizite möglichst ausgleichen.

PC-und Informatikräume

Schulen müssen auf die Digitalisierung der Gesellschaft und nahezu aller Arbeitsbereiche in der Wirtschaft vorbereiten¹⁴, dafür soll jedem Schüler bis 2021 eine „digitale Lernumgebung“ bereitgestellt werden. Wenn kein Informatikunterricht (z.B. im Rahmen des Wahlpflichtbereichs) erteilt wird, sind PC-Räume nicht zwingend vorzuhalten, sondern können durch Laptopwagen ersetzt werden. Wird Informatik unterrichtet, sollte ein Fachraum (Mindestgröße 75 m²) vorhanden sein. In mit PCs ausgestatteten Räumen kann auch „normaler“ Unterricht stattfinden. Die Entwicklung eines modernen Medienkonzepts, das auch „bring your own device“ (BYOD) beinhaltet, wird jedem Schulträger empfohlen, da diese Raumkategorie nicht mehr zwingend ist. Wo keine Raumnot herrscht, gilt für uns: IST = SOLL. Wo Raumnot herrscht, gilt für uns, dass PC-Räume in Klassenräume umgewandelt werden können, wenn der Schulträger für eine gute WLAN Ausstattung der Schule sorgt sowie die Laptop/Tablets anschafft, die ersatzweise benötigt werden.

Mensa / Essensbereiche

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 m² verbindlich vor, der HIS¹⁵ plant mit durchschnittlich 1,40 m² pro Essensplatz im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone und für Erwachsene, dieser Wert ist für weiterführende Schulen angemessen. Für Grundschulen nehmen wir den gleichen Wert an, wobei dort ggf. durch die kleineren Möbel mehr Plätze bei Bedarf geschaffen werden können. Es kann grundsätzlich im Mehrschichtbetrieb gegessen werden. Für Grundschulen empfehlen wir maximal einen Zweischichtbetrieb. In weiterführenden Schulen muss ein Mehrschichtbetrieb mit bis zu drei Schichten möglich sein.

Medio-/Bibliothek/Selbstlernzentrum

Wir halten eine Bibliothek für notwendig in Grundschulen. Ähnlich wie bei den PC-Räumen berechnen wir die Flächen - wenn vorhanden - als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken für den Ganzttag geöffnet werden.

In weiterführenden Schulen halten wir ein Selbstlernzentrum mit Schülerarbeitsplätzen für notwendig - dies kann unterschiedliche Größen aufweisen und auch aus mehreren Räumen bestehen. Ideal ist ein Flächenwert von etwa 50-60 m² pro Zug.

¹⁴ KMK-Beschluss und -Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ aus 2016, <https://www.kmk.org/presse/presse-archiv/mitteilung/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html> (10.2.2017)

¹⁵ Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für GS:

Inklusionsräume: 15 – 30 m² / einer pro Jahrgang

Klassengrößen: mind. 2 m²/SuS, ideal 60 m²

Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 * 2,5 = 15 m² (bei Klassenräumen > 60 m² auch hinten) sonst 1 Gruppenraum/zwei Klassen, bei Klassen, größer als 60 m² => einer pro Zug

Klassenfrequenz: 15 – 26

Lehrerzimmer: 2,25 m²/Kopf

Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen

PC: PC-Raum oder Laptopwagen

1 MZR/Zug

120 m²/Zug im Ganzttag

Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für weiterführende Schulen:

Inklusionsräume: 15 – 30 m², 1 / Jahrgang Sek I

Klassengrößen: mind. 60 m²

Kursräume: mind. 45 - unter 60 m² / für 40% der Kurse Jg. 12 und 13

Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 * 2,5 = 15 m² / einer pro Jahrgang, davon 2 - 3 große und 3 - 4 kleinere (Aufschläge für internationale Klassen und ggf. bei vielen Religionsgruppen)

Fachräume: > 75 m², zuz. Sammlungs- und Vorbereitungsräume

Klassenfrequenz: 15 – 30, rechnerische Ermittlung der Zügigkeit, 80 % Klassen- bzw. Kursanspruch, Rest: Wanderklassen

Lehrerzimmer: 2,25 m²/Kopf

Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen

PC: PC-Raum oder Laptopwagen

180 m²/Zug

Mensa: 1,4 m²/Essensplatz, Dreischichtbetrieb ist zumutbar

1.2 Situation in Hemmingen

Die Stadt Hemmingen benötigt eine Raumanalyse vor dem Hintergrund der bestehenden Schullandschaft sowie der veränderten Situation im Ganztags der Grundschulen und der Wiedereinführung von G 9. Die Sportstätten wurden nur in Bezug auf die Schulen bewertet. Mögliche Hallen Dritter sind nicht betrachtet.

Wir haben die Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und vor Ort besucht.

Hinweis zur Perspektive

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen Horizont bis zum Schuljahr 2023/24. Dieser zeitliche Horizont ist auch sinnvoll, denn die Prognose in diesem Zeitraum ist recht zuverlässig, weil die Kinder, deren Schulbesuch geplant werden soll, bereits geboren sind. Die Planungsergebnisse für die weiterführenden Schulen sind also für 10 Jahre (bis 2028/29) valide. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit den Planungszeitraum bis 2023. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2023 noch passt. Wir haben das Raum-SOLL der Schulen mit der von uns berechneten Zügigkeit für die Zukunft (Zieljahr 2023) berechnet.

Da für bauliche Aktivitäten von Schulträgern dieser Horizont nicht ausreicht, werden häufig länger laufende Prognosen benötigt, für die Geburtenprognosen gebraucht werden. Aufgrund der Komplexität einer Geburtenprognose und ihrer beschränkten Zuverlässigkeit (sämtliche Prognosen lagen recht massiv neben der tatsächlichen Entwicklung heute), fertigt Dr. Garbe & Lexis keine eigene Geburtenprognose an, sondern nutzt eigene städtische Berechnungen oder ersatzweise die der statistischen Landesämter. Für Hemmingen wurde auf die Prognose der Region Hannover zurückgegriffen, da die Zahlen des Landesamtes für Statistik nur die Zahlen für die gesamte Region Hannover ermittelt hat. Die Prognose der Region Hannover betrachtet die Stadt Hemmingen einzeln, wenn auch nicht für einzelne Jahrgänge. Für die Stadt Hemmingen sagt die Prognose für 2020 und auch für 2025 in der Jahrgangsstufe 0-2 Jahre knapp über 430 Einwohner und Einwohnerinnen voraus. Auf die drei Jahre verteilt ergeben sich pro Jahrgang ca. 145 Kinder. Da die Geburtenzahlen der vergangenen Jahre noch deutlich darüber lagen, haben wir für alle weiteren Jahrgänge in Absprache mit der Verwaltung konstant 150 Geburten angenommen. Bis zur Einschulung kommen noch deutliche positive Wanderungsgewinne hinzu, so dass in der langen Frist mit knapp unter 200 Einschulungen zu rechnen ist, wenn sich die Wanderungsgewinne in der Gruppe der Grundschul Kinder so fortsetzen!

Hinweis zu den vorliegenden Unterlagen

Dr. Garbe & Lexis arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitstellt. Die Begehungen fanden im März 2018 statt.

Nicht alle Räume sind auf den uns vorliegenden Plänen und in den Listen - und vor Ort in den Schulen - gleich oder überhaupt nummeriert, so dass eine Zuordnung ggf. nicht eindeutig möglich ist und bei Zweifelsfällen seitens der Verwaltung überprüft werden muss. Auch weichen die m²-Angaben von Plänen und Listen teilweise voneinander ab. Wir haben uns bei der Berechnung an den Flächenanga-

ben in den Zeichnungen orientiert. Ungenauigkeiten können aber dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Für den Amok- oder Brandfall ist es unerlässlich, Listen, Pläne und Fluchtpläne zu überprüfen und mit der Raumbezeichnung vor Ort anzugleichen, bzw. diese herzustellen.

2 Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen

Wir stellen die Grundschulen nach der Reihenfolge der Begehung vor. Raumlisten und Pläne waren Gegenstand der Vor-Ort Begehung, sofern vorhanden. In den Grundschulen Hiddestorf und Hemmingen hat ein Schulleitergespräch stattgefunden, in Arnum nicht, die Stelle ist noch vakant. In der KGS wurde die Schulbegehung durch die Didaktische Leitung begleitet.

Für alle Grundschulen gelten zusammenfassend die folgenden Befunde:

- Fast alle Grundschulen der Stadt bieten Schülern und Lehrerschaft ein angenehmes Arbeitsumfeld und sind augenscheinlich in einem guten baulichen Zustand. Die Ausstattung ist nicht immer optimal, v.a. nicht mit Blick die multifunktionale Nutzung von Flächen im Ganzttag.
- Die OGS wird zum kommenden Schuljahr 2018/2019 an allen Grundschulen eingeführt, da die Horte ihre Kapazitätsgrenzen erreicht haben.
- Die Grundschulen in Hemmingen haben keine Schulsozialarbeit.
- Die Grundschulen sind für den Unterricht grundsätzlich ausreichend groß, Räumlichkeiten aller notwendigen Kategorien mit Ausnahme von kleinen Räumen für Differenzierung und Inklusion stehen zur Verfügung. Die Herausforderung liegt hier und in den benötigten Ganztagsflächen insbesondere im Bereich der Mensen.
- Alle Grundschulen beschulen auch Kinder mit Förderbedarfen und fördern diese individuell. Alle Schulen müssen Kinder mit LES-Förderbedarfen („Lernen“, „Emotional-Sozialer Förderbedarf“ und „Sprache“) betreuen können.
- Die Grundschulen sind nicht vollständig barrierefrei, es gibt aber in jeder GS ausreichend Räume im EG, die für geheingeschränkte Menschen zu erreichen sind.

Die Grundschulen sind auf den kommenden Seiten nach der Reihenfolge der Begehung dargestellt.

2.1 Grundschule Hiddestorf

Die Grundschule Hiddestorf liegt zentral im Ort Hiddestorf in direkter Nähe zum Kindergarten. Das Schulgebäude wurde 1995 errichtet und ist augenscheinlich in einem guten baulichen Zustand.

Neben einem Hortangebot gibt es auf Grund der großen Nachfrage nach Nachmittagsbetreuung für die Kinder aus der 1. Klasse ein Betreuungsangebot durch die Help- Stiftung. Das Mittagessen findet aktuell im Werkraum statt. Das Projekt dient als Übergangprojekt zur offenen Ganztagschule, die zum Schuljahr 2018/19 eingeführt wird.



Quelle: google maps, 8.5.2018

Die Schule ist in einem zweigeschossigen Gebäude, die Klassenräume liegen im Obergeschoss und sind auch mit einem Fahrstuhl erreichbar. Die Schule verfügt über ein Behinderten WC, das aktuell jedoch als Abstellraum genutzt wird. Ein Mensaanbau ist in Planung.

Zurzeit werden 81 Kinder beschult, zwei davon mit anerkanntem Förderbedarf (körperlich/motorisch und emotional/sozial).

2.1.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

In der Prognose entwickelt sich die Schule über eine Einzügigkeit hinaus. Viele Jahrgänge liegen zukünftig knapp über/oder unter der Teilungsgrenze und sind sehr ungünstig für die Voraussage für Klassenbildungen, da einige Kinder früher eingeschult werden, andere von der Möglichkeit zur Zurückstellung Gebrauch machen und Kinder mit Förderbedarf doppelt zu zählen sind.

Gleichzeitig wachsen die Klassen bei den Übergängen zwischen den Jahrgängen durch Wiederholer und Zuzüge. Ob diese Teilungen in der Praxis auch vollzogen werden, hängt dann auch von der Zustimmung der Landesschulbehörde ab. Damit ergibt sich für eine verlässliche Raumplanung eine schwierige Situation, insbesondere da die Zahlen in der langen Frist wieder leicht zurückgehen.

Prognose GS Hiddestorf - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	16	20	17	24	22	18	23	23	27	25	26	24	24	24	24	24
2	13	18	19	20	25	24	19	25	25	29	27	28	26	26	26	26
3	19	16	17	17	19	25	24	19	25	25	28	27	28	26	26	26
4	15	19	18	19	17	20	27	25	20	27	27	30	29	30	28	28
Gesamt	63	73	71	80	83	87	93	92	97	106	108	109	107	106	104	104
#KI, Jgst 1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
#KI, Jgst 2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1
#KI, Jgst 3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1
#KI, Jgst 4	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2
#KI, Ge- samt	4	4	4	4	4	4	5	4	5	6	7	7	6	5	5	5

2.1.2 Raumbestand

GS Hiddestorf			
	Eingang	23,17	m ²
EG 5	Sekretariat	13,57	m ²
EG 6	Schulleiter	13,57	m ²
EG 4	Lehrerzimmer	18,63	m ²
EG 1	Werken	59,66	m ²
EG 2	Vorbereitung Werken	12,77	m ²
EG 3	Archiv	8,59	m ²
	Pausenraum / Aula	110,06	m ²
	Stuhllager/Ganztag	8,59	m ²
EG 9	Lehrmittel	8,28	m ²
EG 13	Hausmeister	10,06	m ²
OG 1	Klassenraum 1	59,66	m ²
OG 2	Gruppenraum 10 PCs	19,14	m ²
OG 3	Klassenraum 2	59,66	m ²
OG 4	Klassenraum 3	59,66	m ²
OG 5	Gruppenraum	13,2	m ²
OG 6	Klassenraum 4	59,08	m ²
	Sporthalle	450	m ²

2.1.3 Check der Funktionen im Status Quo

Verwaltung: die beiden Funktionsräume für die Schulleitung und das Sekretariat sind gegeben, es fehlt ein Besprechungsraum. Ein ausgewiesener Sanitätsraum im Schulgebäude fehlt. Ein Raum für den Hausmeister ist vorhanden.

Pädagogik: Die Schule hat 4 Klassenräume, die alle sehr knapp unter 60 m² liegen. Jeweils zwischen zwei Klassen befindet sich ein kleiner Gruppenraum, einer davon wird als PC-Raum genutzt und ist dafür auch ideal mit 10 PC Plätzen eingerichtet (wurde als PC Raum gezählt). Die Schule hat keine Inklusionsräume. Die Schule hat einen Mehrzweckraum, der als Werkraum genutzt wird, in Klassenraumgröße von knapp 60 m².

Die Schule hat eine Pausenhalle/Aula, die sehr Multifunktional auch für Differenzierung und Förderung genutzt wird, ebenso wie für die Nachmittagsbetreuung des Pilotprojekts des Jahrgangs 1.

Ganztag: Die Schule bietet noch keinen offenen Ganztags an, derzeit besuchen 65 Kinder der insgesamt 81 Schülerinnen und Schüler den Hort bzw. das Pilotbetreuungsprojekt im Jahrgang 1. Damit nehmen knapp 80 % der Kinder Nachmittagsbetreuung in Anspruch. Planungen für einen Mensa-/Ganztagsbereich durch einen Anbau an der Grundschule haben bereits stattgefunden und werden für die perspektivische Betrachtung 2023 berücksichtigt. Die Hauptbauphase wird sich im Sommer 2019 befinden. Es wird eine Küche mit einem Essensraum von ca. 73 m² angebaut, der auch über Arbeitsplätze und einen Garderobebereich verfügen soll. Daneben soll auch ein Raum für den Hort (30m²) geschaffen werden, für die Kinder, die nach der Ganztagsbetreuung noch in den Hort gehen werden. Auch ein Büro für die Ganztagskräfte ist hier geplant sowie weitere Abstellflächen.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m² pro Lehrer/in (N = 12) ist das Lehrerzimmer zu klein, 27 m² wären aus unserer Sicht angemessen, es gibt keinen weiteren Lehrerarbeitsraum. Das Lehrerzimmert dient gleichzeitig auch als Besprechungsraum.

Inklusion: Es sind keine Inklusionsräume vorhanden.

Bibliothek: Die Schule hat keine Bibliothek.

Sport: Der Schule steht eine Sporthalle mit 450 m² Grundfläche zur Verfügung, die gemeinsam mit dem Kindergarten und dem Sportverein genutzt wird. Durch den Umbau für den Ganztagsbereich an der Sporthalle wird diese 2019 nur teilweise zur Verfügung stehen, es wird dann auf Kapazitäten der KGS und das Schwimmbad zurückgegriffen.

Sonstiges: Die Lagerflächen sind (zu) knapp bemessen, insbesondere auf der Etage der Klassenräume.

Das kleine Podest an der Treppe wird schon für Differenzierung genutzt, Mobiliar, das auch Brandschutzanforderungen vollständig genügt wäre an dieser Stelle wünschenswert.

Das Mobiliar der Schule ist auf kleine Klassengrößen ausgerichtet und wenig flexibel (große wenig mobile Tische)

2.1.4 Soll-Ist-Vergleich 2023

Die Schule hat aktuell 4 Klassen, für 2023 weist die Prognose 7 Klassen aus. Dieses nehmen wir als Grundlage der ersten Betrachtung, weisen aber ausdrücklich auf die Unsicherheiten bei der Klassenbildung hin (siehe oben) und ergänzen die Betrachtung deshalb um ein zweites Szenario, bei der die Schule als einzügige Grundschule weiterläuft.

GS Hiddestorf	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	1	2	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	4	7	-3	-180
Mehrzweckräume	1	1-2	-1	-60
Ganztag	110 + 73 m ²	Ca. 200 m ²	-20 m ²	(-20)
LZ	18	27	-9	-9
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-324m²

2.1.5 Alternative Flächenbetrachtung als einzügige Schule

Die Schülerzahlen aller Jahrgänge 2023 liegen sehr nahe an der Teilergrenze, so dass letztlich offen ist, wie sich die Klassenbildung 2023 tatsächlich verhalten wird. Nach 2023 gehen die Schülerzahlen wieder leicht zurück, und in der langen Frist wird die Schule vermutlich wieder voll einzügig sein, so dass hier auch eine Raumbetrachtung für die Schule bei Einzügigkeit stattfindet.

GS Hiddestorf einzügig	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	1	1	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	4	4	0	0
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Ganztag	110 + 73 m ²	120 m ²	+63 m ²	+63
LZ	18	27	-9	-9
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-6m²

2.1.6 Fazit / Empfehlungen GS Hiddestorf

Aufgrund der großen Unsicherheit der Prognose, durch die kleine Schule mit vielen Jahrgängen im Bereich der Teilungsgrenze sollte auch geprüft werden, welche Schulorganisatorischen Maßnahmen möglich sind.

Wir schlagen vor, zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Welche Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Räume in Klassenraumgröße auf dem Gelände sind möglich?
- Wie und wo können zusätzliche kleine Räume für Inklusion und mindestens einen Besprechungsraum geschaffen werden?
- Die Schule benötigt dringend Ablage- und Lagerflächen und -mobiliar, auch aus Brandschutzgründen. Hier sollte der Schulträger in Ausstattung investieren. Es ist zu prüfen in welchem Umfang durch den Neubau hier Abhilfe geschaffen werden kann. Durch große Klassengrößen

in den nächsten Jahren könnte flexibles Mobiliar auch zu einer besseren Klassenraumgestaltung beitragen.

- Bei konsequenter WLAN Ausstattung könnte der PC-Raum wieder als Gruppenraum genutzt werden.

Es sollte gemeinsam mit der Schule überlegt werden, ob eine veränderte Raumnutzung bei den kleinen Räumen noch „Spielräume“ schaffen kann, und wo diese durch eine veränderte Möblierung besser genutzt werden können.

2.2 Wäldchenschule Arnum

Die Wäldchenschule Arnum liegt am Ortsrand. Sie verfügt über ein großzügiges Außengelände angrenzend an das namensgebende Wäldchen. Im Schulbereich befindet sich in einem Altbau aus dem Jahre 1905 der Hort und im Obergeschoss Räume des Jugendzentrums Arnum. Das Schulgebäude selbst ist auf den Jahren 1967/1970 und ein der Zeit entsprechender Flachdachbau. Dieser Gebäudeteil wurde als vierzügige Schule mit 16 Klassenräumen gebaut.

Die Schule hat teilweise zwei Geschosse. Im Obergeschoss liegen Klassenräume, jeweils zwei Räume sind über eins der vier Treppenhäuser erreichbar.

Dieser Bereich ist nicht barrierefrei zugänglich. Die Klassenräume in Untergeschoss sind gut erreichbar, es gibt es neues Behinderten WC.



Quelle: google maps, 8.5.2018

In 15 Klassen werde aktuell 327 Kinder beschult. 100 Kinder besuchen derzeit den Hort und 40 weitere Kinder werden im Rahmen des Help Projekts für den 1. Schuljahrgang in der Küche mit Mittagessen versorgt.

Es werden drei Kinder mit Förderbedarf beschult, je ein Kind mit dem Förderbedarf Sozial-Emotional, Körpermotorische Entwicklung und Sehen, letzteres hat persönliche Hilfsmittel.

2.2.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Wäldchenschule hat im Schuljahr 2018/2019 327 SuS und ist vierzünftig, bis auf den 4. Jahrgang, der nur 3 Klassen hat. Angrenzend an die Schule gibt es das Jugendzentrum, in dem die Hortbetreuung stattfindet und auch das Mittagessen.

In der Prognose wird die Schule ab 2021 wieder voll vierzünftig, und ab 2022 hat sie 17 Klassen, 2024 einmalig 18 Klassen.

Einige Jahrgänge sind auch hier nah an den Klassenteilungsgrenzen.

Prognose GS Arnum - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 13	20 14	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
1	85	72	92	82	85	71	90	92	109	98	103	94	94	94	94	94
2	87	87	73	94	85	87	73	92	94	112	100	106	96	96	96	96
3	77	85	87	71	85	81	83	70	88	90	107	96	101	92	92	92
4	89	75	88	88	70	85	81	83	70	88	90	107	96	101	92	92
Gesamt	338	319	340	335	325	324	327	337	361	388	400	403	387	383	374	374
#Kl, Jgst 1	4	3	4	4	4	3	4	4	5	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	4	4	3	4	4	4	3	4	4	5	4	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	4	4	3	4	4	4	3	4	4	5	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	4	3	4	4	3	4	4	4	3	4	4	5	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	15	14	15	15	15	15	15	15	16	17	17	18	16	16	16	16

2.2.2 Raumbestand

Wäldchenschule		
JZ 001	Gruppe 1	60 m ²
JZ 001a	Büro Hort	
JZ 002	Gruppe 2	60 m ²
JZ 003	Gruppe 3	61,5 m ²
JZ 004	Küche/Geschirrrückgabe	61,95 m ²
005	Klasse	60,5 m ²
006	Klasse	60,5 m ²
007	Gruppenraum / I-Raum (Musikschule)	12,55 m ²
008	Klasse	60,5 m ²
009	Klasse	60,5 m ²
010	Gruppenraum / Diffraum (Musikschule)	29,1 m ²
011	Klasse	60,5 m ²
012	Klasse	60,5 m ²
013	Gruppenraum/ Bibliothek	29,4 m ²

014	Klasse	60,5	m ²
015	Klasse	60,5	m ²
016	Stuhllager	13,1	m ²
017	Musikraum	97,2	m ²
017a	Lager		m ²
022	PC-Raum	85,95	m ²
023	Werkraum	98,9	m ²
023a	Lager	21,8	m ²
024	Küche	ca. 68	m ²
024a	Lager	ca. 24	m ²
	Stadtbücherei	74	m ²
027	Büro Schulleitung	18,75	m ²
028	Büro Sekretariat	19,8	m ²
029	Büro Konrektor	12,6	m ²
030	Lehrerzimmer	77,5	m ²
032	Hausmeister Werkstatt	16,05	m ²
033	Hausmeister	15,5	m ²
	Aula	274	m ²
JZ 110	Gruppe 1	32,2	m ²
JZ 109	Büro	16,64	m ²
JZ 107	Besprechungsraum	9,06	m ²
JZ 106	Gruppe 2	24,81	m ²
JZ 105	Wohnküche	38,4	m ²
JZ	Lager	1,88	m ²
JZ 104	Gruppenraum	19,57	m ²
JZ 101	Hort Gruppe	54,5	m ²
105	Klasse	60,5	m ²
106	Klasse	60,7	m ²
107	Gruppenraum	26,8	m ²
108	Klasse	60,5	m ²
109	Klasse	60,8	m ²
110	Gruppenraum	29,1	m ²
111	Klasse	60,4	m ²
112	Klasse	60,7	m ²
113	Gruppenraum	29,4	m ²
114	Klasse	60,5	m ²
115	Klasse	60,5	m ²

JZ =Jugendzentrum/Horträume

Es lagen keine vollständigen Listen vor, die Liste wurde nach den Plänen ergänzt, bei den Nummerierungen gibt es Dopplungen mit dem Jugendzentrum. Die Pläne waren nicht vollständig aktuell.

Wir empfehlen eine Überarbeitung von Listen und Plänen vorzunehmen und eine eindeutige Nummerierung einzuführen.

2.2.3 Check der Funktionen im Status Quo – Standort Grundschule

Verwaltung: Es stehen drei Büros für die Schulleitung und das Sekretariat zur Verfügung. Es gibt keinen Besprechungsraum, und keinen Sanitätsraum. Der Hausmeister hat ein Büro und eine kleine Werkstatt.

Pädagogik: Es stehen 16 Klassenräume zur Verfügung, alle sind fast genau 60 m² groß, so dass Differenzierung bei kleinen Klassen auch im hinteren Bereich der Klassenräume stattfinden kann. Es gibt 6 Gruppenräume, die günstig zwischen in den Klassenräumen liegen, und im Obergeschoss auch direkt von den Klassen aus zugänglich sind. Die Gruppenräume im Untergeschoss haben auch andere Funktionen. Der kleinste Raum (im Vorraum befinden sich Technikbereiche und er wird als Lagerraum genutzt) wird hauptsächlich von der Förderschullehrerin für die Arbeit mit Kindern mit Förderbedarf genutzt. Gleichzeitig steht in diesem Raum, der ohnehin nur 12 m² groß ist noch ein Schlagzeug der Musikschule, von der der Raum nachmittags genutzt wird. Auch der zweite Gruppenraum wird von der Musikschule (Klavier) mitgenutzt. Der dritte Gruppenraum im Untergeschoss wird auch als Schülerbibliothek genutzt, bietet aber auch Arbeitsplätze für die Schülerinnen und Schüler und wird nachmittags ebenfalls von der Musikschule genutzt.

Die Schule hat 3 großzügige Mehrzweckräume, die als Musikraum, Werkraum und als PC Raum genutzt werden. Der PC Raum wird auch für das Help-Betreuungsprojekt in der Mittagszeit genutzt.

Die Schule verfügt über eine Schulküche, die aktuell nicht in die Mittagessenversorgung des Hortes einbezogen ist, auch sie wird als MZR gezählt.

Die Schule hat eine große Aula 247 m² mit Bühne.

Ganztag: In diesem Schuljahr wird die Betreuung der Kinder noch über ein Hortangebot sichergestellt. Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird die Schule den offenen Ganztag anbieten und es wird mit ca. 175 Schülerinnen und Schülern gerechnet, die am Ganztag teilnehmen werden, das entspricht einer Quote von ca. 53%. Die OGS wird dann auch Flächen des Hortes nutzen, die wir in unsere Betrachtung für 2023 einfließen lassen.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m² pro Lehrer/in (N = 26) ist das Lehrerzimmer großzügig bemessen. Es hat 77 m², 56 m² würden ausreichen. Mit Blick auf die Einführung der Ganztagschule zum nächsten Schuljahr fehlt ein Lehrerarbeitsraum.

Inklusion: Von den 6 Gruppenräumen wird der kleinste Raum als Inklusionsraum von der Förderschullehrerin der Schule genutzt. Die Doppelnutzung des Raumes mit dem Schlagzeug der Musikschule ist ungünstig. Die Möblierung könnte besser auf die Förderung der I-Kinder ausgerichtet sein. Aktuell wird die Schule nur von 3 Kindern mit Förderbedarf besucht.

Bibliothek: Die Schule hat eine kleine Schülerbibliothek im Bereich der Klassenräume und kann die Stadtbibliothek mitnutzen, die sich etwas weiter weg von den Klassenräumen in der Nähe des Verwaltungstraktes befindet.

Sport: Die Schule nutzt eine Sporthalle, die in zwei Felder unterteilt werden kann und verfügt über ausreichende Sportkapazitäten.

Sonstiges

Die Schule verfügt über nur sehr wenige Lagerflächen.

Die Schule ist nicht überall mit WLAN ausgestattet und wollte bisher keinen Laptopwagen.

2.2.4 Soll-Ist-Vergleich 2023 – Wäldchenschule

Die Hortflächen im Untergeschoss werden zur Ganztagsfläche gezählt, ebenso die Aula, die durch geeignete Möblierung gut für den Ganzttag genutzt werden kann. Der Saldo für 2023 wird auch unter Berücksichtigung dieser Flächen ausgewiesen. Insgesamt stehen an der Wäldchenschule auch für den Ganzttag genügend Flächen zur Verfügung. Die Qualität und Nutzbarkeit hängt jedoch letztlich vom Ganztagskonzept und einer geeigneten Zuordnung der Flächen zu Funktionen und einer geeigneten Möblierung ab.

In Summe fehlt 2023 ein Klassenraum, da die Schule in einem Jahrgang mehr als 4 Züge aufweisen wird.

Wäldchenschule	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	5	4	1	15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Klassenräume	16	17	-1	-60
Mehrzweckräume	4	4	0	0
Ganzttag (Hortflächen EG mitgezählt)	510 m ²	480 m ²	30	30
LZ (ohne Berechnung)	77	57		20
Sport	2ÜE	2ÜE		
Saldo				-60 m²

2.2.5 Fazit/Empfehlung

Insgesamt ist die Wäldchenschule mit Flächen und Räumen gut ausgestattet. Beim Übergang des Hortsystems in den Ganzttag ist zu prüfen, wie die Flächen für diesen geeignet gestaltet werden können, insbesondere die Mittagessen Situation muss verbessert werden. Dazu ist zu prüfen, ob und welche Flächen ggf. noch für ein weiterhin notwendiges Hortangebot nach den 8 Stunden Ganzttag genutzt werden können und müssen.

Um gute Ganztagsbedingungen zu schaffen, sollte ein Mensabereich geschaffen werden, der Plätze für mindestens 100-120 Kinder bereithält und Mittagessen in zwei Schichten ermöglicht. Für Grundschulen halten wir mehr als zwei Schichten für ungeeignet. Entsprechend sollte für den Essbereich eine Fläche ab 120 m² zur Verfügung stehen und die notwendige Infrastruktur wie Essensausgabe und Geschirrrückgabe sollten angrenzend sein. Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass die Mensa barrierefrei zugänglich sein sollte.

Es ist zu prüfen, ob und wie dieses im Bestand realisierbar ist.

1	70	64	58	83	71	60	75	76	91	82	86	78	78	78	78	78
2	80	71	66	63	83	73	62	77	79	94	85	89	81	81	81	81
3	60	80	69	69	67	85	75	64	79	81	97	87	91	83	83	83
4	69	62	80	67	69	67	85	75	64	79	81	97	87	91	83	83
Gesamt	279	277	273	282	290	285	297	292	313	336	349	351	337	333	325	325
#Kl, Jgst 1	3	3	3	4	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	4	3	3	3	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	4	3	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 4	3	3	4	3	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Gesamt	13	13	13	13	13	13	13	12	15	16	16	15	15	15	15	15

2.3.1 Raumbestand Grundschule Hemmingen Westerfeld

Die nachfolgende Raumliste wurde von uns anhand der Pläne und Schulbegehung erstellt, da keine Liste vorlag.

GS Hemmingen Westerfeld			
1	Musikraum	79,9	m ²
1.1	Lager Musik	10,1	m ²
2	Werkraum	72,5	m ²
2.1	Lager Werken	ca. 20	m ²
3	Mensa Hort	62	m ²
4	Hort	66,8	m ²
5	Hort	62,2	m ²
6	Hort	47	m ²
6.1	Hort	ca. 15	m ²
7	Küche	21,2	m ²
8	Klasse	62,6	m ²
9	Mehrzweckraum	67,8	m ²
11.1	Lehrmittel	ca. 15	m ²
11	Lehrmittel	15,7	m ²
12	PC-Raum/Bib	ca. 70	m ²
13	Lehrerzimmer	69,09	m ²
16	Sekretariat	23,6	m ²
17	Schulleitung	26,2	m ²
18	Stell. Schulleitung	25,4	m ²
21	Hausmeister	12,5	m ²
23	Lehrmittel	13,8	m ²
24	Klasse	63,1	m ²
25	Klasse	63,1	m ²
26	Server Lehrmittel	24,6	m ²
27	Klasse	63,1	m ²
28	Klasse	63,1	m ²

100	Klasse	64,73	m ²
101	Büro Hort	ca. 28	m ²
102	Klasse	63,1	m ²
103	Gruppenraum	28,07	m ²
104	Klasse	63,1	m ²
105	Klasse	63,1	m ²
105.1	Nebenraum Lager	ca. 8	m ²
106	Klasse	63,1	m ²
107	Klasse		m ²
107.1	Gruppenraum	24,6	m ²
108	Klasse	63,1	m ²
109	Klasse	63,1	m ²

2.3.2 Check der Funktionen

Verwaltung: Für die Verwaltungsfunktionen stehen insgesamt 3 Büros zur Verfügung. Ein Besprechungsraum fehlt. Es gibt keinen Kopierraum und keinen Sani-Raum.

Pädagogik: Die Schule verfügt über 13 Klassenräume. Die Schule hat einen PC-Raum, der auch als Bibliothek genutzt wird. Es gibt 2 Gruppenräume, die als solche oder als Inklusionsräume genutzt werden, diese liegen günstig zwischen Klassenräumen. Die Schule verfügt über eine Aula. Die Schule hat 3 Mehrzweckräume, einer wird als Mehrzweckraum genutzt, die anderen zwei werden als Fachräume für Musik und Werken genutzt.

Ganztag: Die aktuellen Horträume befinden sich in ehemaligen Klassenräumen. Der offene Ganztag startet zum Schuljahr 2018/19. Auch die großzügige Aula kann für den Ganztag genutzt werden.

Lehrerzimmer: Das Lehrerzimmer ist mehr als ausreichend groß (IST = 69 qm) für die aktuelle Lehrerzahl (N=18), 41 qm würden ausreichen, einen gesonderten Lehrerarbeitsraum gibt es nicht.

Inklusion: Für Inklusion stehen keine Räume zur Verfügung.

Sport: Den 13 Klassen steht eine Einfachhalle zur Verfügung, das Schwimmbad in Hemmingen wird auch genutzt, so dass ausreichend Sportkapazitäten vorhanden sind.

Bibliothek: Die Schulbibliothek teilt sich einen Raum mit dem PC Raum.

2.3.3 Soll-Ist-Vergleich - 2023

Wir gehen für 2023 von einer voll vierzügigen Schule aus.

GS Hemmingen	IST 2017	SOLL 2023	Differenz	Mind. m ²
Gruppenräume	2	4	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	13	16	-3	-180
Mehrzweckräume	3	4	-1	-60
Ganztag	429 m ²	480 m ²	-51 m ²	-51
LZ (ohne Berechnung)	69 m ²	40,2 m ²	28 m ²	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1ÜE	
Saldo				-381 m²

2.3.4 Fazit / Empfehlungen – GS Hemmingen-Westerfeld

Die Schule verfügt über knappe Räumlichkeiten für eine vierzügige Schule, mit Blick auf den Ganztagsbetrieb ist eine Mensa zu schaffen und es muss überlegt werden, wie die vorhandenen Flächen gut multifunktional für den Ganztagsbetrieb genutzt werden können, da im Falle einer Vierzügigkeit, die jetzigen Horträume auch als Klassenräume benötigt werden und dann in der Summe Flächen fehlen.

Dazu empfehlen wir ein Raumprogramm aufzustellen, zu prüfen, welche Räumlichkeiten der Schule zur Verfügung stehen und darauf aufbauend ein Raumkonzept zu entwickeln.

Idealerweise sollten durch einen Anbau weitere Flächen für optimale Raumbedingungen geschaffen werden. Wo und in welchem Umfang dieses auf dem eher kleinen Schulgelände zu realisieren ist, ist zu prüfen.

Ohne Anbauten wird ein Flächendefizit bestehen bleiben, eine vierzügige Schule mit Ganztagsbetrieb wird dennoch mit leichten Einschränkungen und multifunktionaler Nutzung verschiedener Räumlichkeiten realisiert werden können.

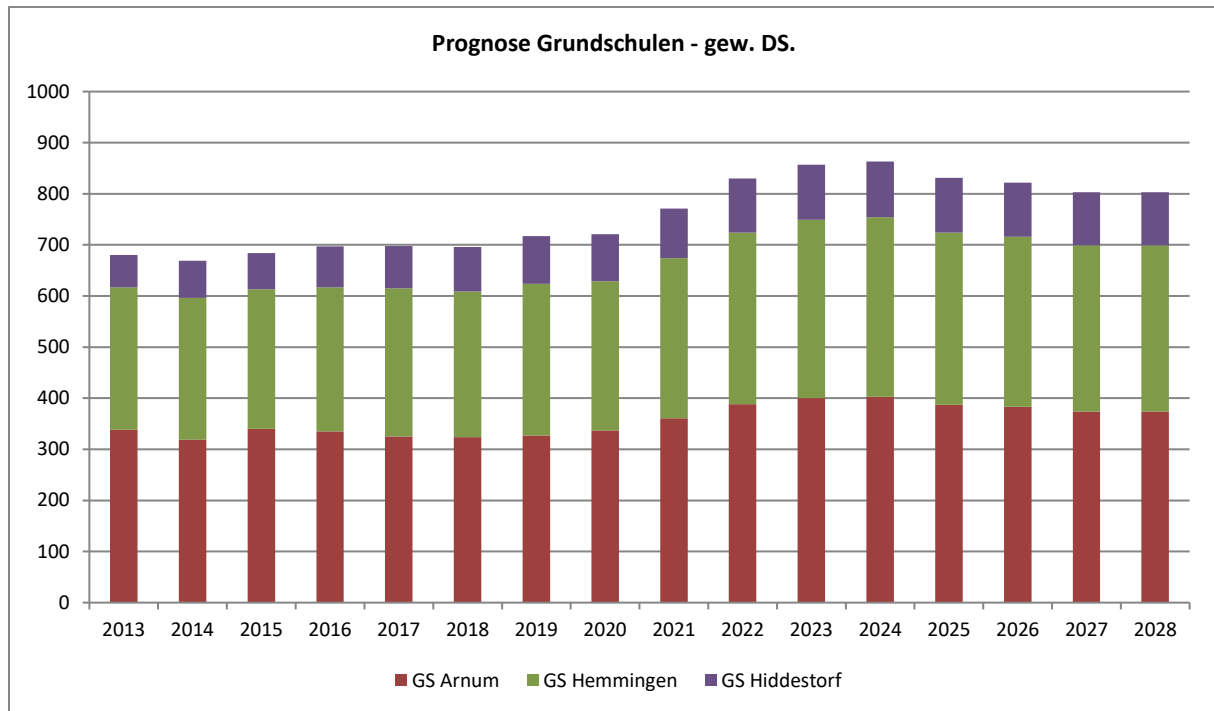
Durch die Anschaffung von Laptopwagen und WLAN-Verkabelung könnte auf den PC-Raum verzichtet werden, die Bibliothek könnte als Ganztagsbereich ausgebaut werden.

Die Schule verfügt nur über geringe Lagerflächen, hier sollte mit einer geeigneten Möblierung Abhilfe geschaffen werden.

Auch ist zu prüfen, in wieweit die Räumlichkeiten der Krippe für Ganztagsbetrieb etc. genutzt werden können.

3 Gesamtsicht Grundschulen

Nach der Prognose ist zu erwarten, dass die Einschulungszahlen an den Grundschulen bis 2023 steigen werden, und die größte Schülerzahl vermutlich 2024 zu erwarten ist. Die Grundschule Hiddestorf wird vermutlich weitgehend einzügig sein, die zwei anderen Grundschulen werden vierzünftig sein in der mittleren Frist. In der langen Frist gehen wir von weitgehend konstanten Geburtenraten aus, um die 150 Kinder. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten und sollte kontinuierlich betrachtet werden.



3.1 Zusammenfassung der Grundschulen

GS Hiddestorf	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	1	2	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	4	7	-3	-180
Mehrzweckräume	1	1-2	-1	-60
Ganztag	110 + 73 m ²	Ca. 200 m ²	-20 m ²	(-20)
LZ	18	27	-9	-9
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-324m² (ohne Ganztag)

Alternativ Einzigig:

GS Hiddestorf einzügig	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	1	1	0	0
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	4	4	0	0
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Ganztag	110 + 73 m ²	120 m ²	+63 m ²	+63
LZ	18	27	-9	-9
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-6m²

Wäldchenschule	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Saldo m ²
Gruppenräume	5	4	1	15
Inklusionsräume	1	4	-3	-45
Klassenräume	16	17	-1	-60
Mehrzweckräume	4	4	0	0
Ganztag (Hortflächen EG mitgezählt)	510 m ²	480 m ²	30	30
LZ (ohne Berechnung)	77	57		20
Sport	2ÜE	2ÜE		
Saldo				-60 m²

GS Hemmingen	IST 2017	SOLL 2023	Differenz	Mind. m ²
Gruppenräume	2	4	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Klassenräume	13	16	-3	-180
Mehrzweckräume	3	4	-1	-60
Ganztag	429 m ²	480 m ²	-51 m ²	-51
LZ (ohne Berechnung)	69 m ²	40,2 m ²	28 m ²	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1ÜE	
Saldo				-381 m²

Der Blick auf die einzelnen Standorte zeigen sich unterschiedliche Bilder. Sichtbar wird, dass alle Grundschulen Defizite bei den kleinen Räumen für Gruppenarbeit und Inklusion haben, als Folge der veränderten Anforderungen an Inklusion und differenzierten Unterricht.

In einigen Fällen lässt sich die Situation zumindest in Teilen im Bestand verbessern, in Hiddestorf gibt es kaum Möglichkeiten. Raumkonzepte für einzelne Standorte könnten zu einer besseren Nutzung der Gesamtflächen im offenen Ganztag führen.

Der bauliche Zustand der Schulen ist augenscheinlich gut, auch die Ausstattung. Diese könnte durch flexible und oder brandschutzkonforme Möblierung dazu beitragen, dass einige Räume für die eigentlichen Anforderungen im Schulalltag noch besser genutzt werden können.

Die Raumpläne und Nummerierungen der Schulen sollten vereinheitlicht und mit dem Schulträger abgestimmt werden.

3.2 Handlungsempfehlungen Grundschulen

Für einen reibungslosen Ganztagsschulbetrieb der Grundschulen sollten für die Grundschulen Arnum und Hemmingen Mensen eingerichtet werden. Die Mensa für die Grundschule Hiddestorf wird in den nächsten zwei Jahren gebaut.

Darüber hinaus sollten für die beiden großen Grundschulen Raumkonzepte erarbeitet werden, so dass die Flächen flexibel und multifunktional genutzt werden können, insbesondere wenn die Schülerzahlen in den nächsten Jahren steigen und jetzige Horträume als Klassenräume benötigt werden.

Dabei sollten die Möglichkeiten für Ganztagsflächen unter Berücksichtigung verschiedener Ganztagsoptionen im Focus stehen.

PC-Räume können, dort wo gleichzeitig Bedarf an Gruppenräumen herrscht, durch Laptopwagen/Tablets ersetzt werden, wenn WLAN in der ganzen Schule verfügbar ist.

Bei der Planung und Umsetzung sollten weitere Schritte in Richtung auf mehr Barrierefreiheit getan werden.

4 Weiterführende Schule – Carl-Friedrich-Gauß-Schule

Die Carl-Friedrich-Gauß-Schule (CFG) ist eine Kooperative Gesamtschule (KGS) und besteht aus drei Schulzweigen – Hauptschulzweig, Realschulzweig und Gymnasialzweig. Die Schülerinnen und Schüler werden überwiegend innerhalb der Schulzweige unterrichtet, in einigen Fächern auch schulzweig-übergreifend. Das Schulgelände liegt am Hemminger Stadtrand.

In der Prognose wurden die Schulzweige einzeln betrachtet, hier wird die gesamte Schule betrachtet.

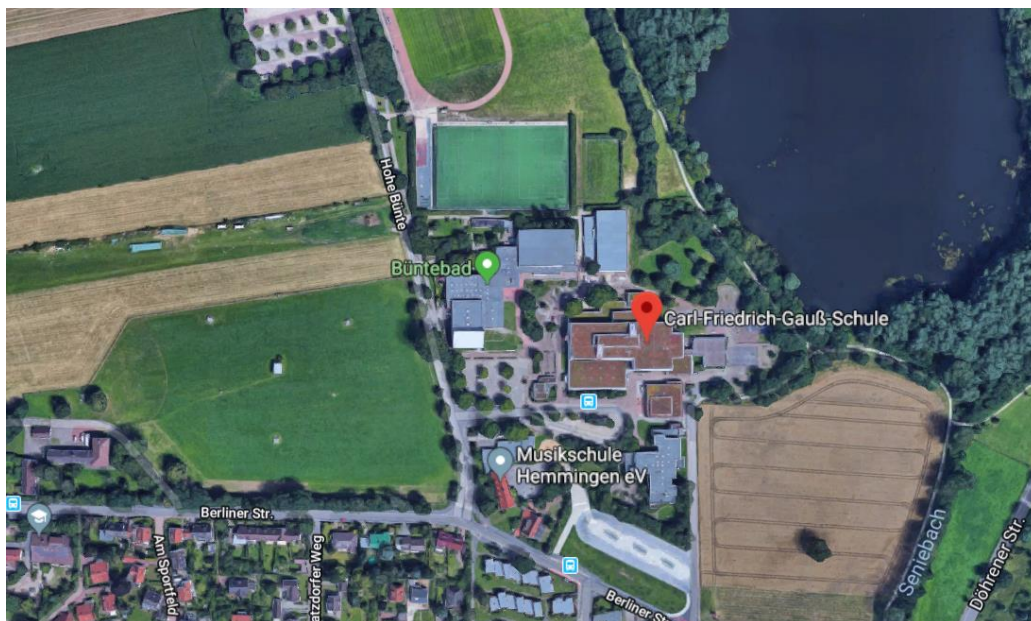
Im aktuellen Schuljahr besuchen ca. 1450 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schülerzahl wird aus Sicht der Schule mit der Umsetzung von G 9 ab dem Schuljahr 2020/2021 dann auf ca. 1550 steigen. Insgesamt hat die Schule in der Regel 7-Züge in Jahrgang 5, einen Hauptschulzug, drei Züge in der Realschule und vier im Gymnasialzweig.

Auf dem Gelände der KGS gibt es vier Gebäude mit Unterrichtsräumen, das Gebäude für die Sek I, die Mesa mit einem Musikraum, das Gebäude für die Sek II und die Türmchenschule für die Jahrgänge 5 und 6. Darüber hinaus befindet sich dort ein alter Hausmeisterbungalow (Kluge Villa), der für Hortangebote genutzt wurde sowie zwei große Sporthallen und die Schwimmhalle der Stadt. Für den Sport-schwerpunkt der Schule stehen darüber hinaus im Außenbereich noch weitere Sportanlagen zur Verfügung. Die Schule ist Eliteschule des Sports.

An der CFG werden 26 Kinder mit Förderbedarf beschult, 12 davon haben den Förderschwerpunkt Lernen, 5 Sprache, 4 Hören, 3 Emotionale- und Soziale Entwicklung, zwei Kinder den Förderschwerpunkt Sehen und 1 Kind Geistige Entwicklung.

Ca. 500 Schülerinnen und Schüler nehmen am Ganztagsangebot der Schule Teil.

Die Gebäude sind weitgehend barrierefrei, bis auf einige Teile der Türmchenschule.



Quelle: Google Maps 23.5.18

4.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Nach der Prognose wird die Schule in Zukunft 7-8 Züge für alle Schulzweige haben. Die Schülerzahl wird in der mittleren Frist wieder über 1500 Schülerinnen und Schüler steigen, in der langen Frist erreicht sie nach der Prognose über 1700 Schülerinnen und Schüler.¹⁶

Schule/ Schul- jahr	20 13	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
HS	98	103	101	96	93	88	90	92	97	101	101	105	112
RS	452	370	359	382	376	385	376	377	391	415	417	431	456
GYM	1087	958	974	906	1030	1050	1032	1042	1058	1086	1120	1164	1191
Gesamt	1637	1431	1434	1384	1499	1523	1498	1511	1546	1602	1638	1700	1759

Für die Entwicklung der einzelnen Schulzweige ergibt sich das folgende Bild:

Hauptschulzweig: nahezu durchgängig einzügig

Prognose HS - gew. DS.													
Klasse/ Schuljahr	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	9	12	10	11	13	12	10	13	13	16	14	15	14
6	16	10	13	11	12	14	13	11	14	14	17	15	16
7	16	18	11	15	12	13	16	15	12	16	16	19	17
8	27	19	22	13	18	14	16	19	18	14	19	19	23
9	24	26	23	27	16	22	17	20	23	22	17	23	23
10	27	18	22	19	22	13	18	14	17	19	18	14	19
Gesamt	119	103	101	96	93	88	90	92	97	101	101	105	112
#Kl, Jgst 5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 8	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 9	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 10	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Ge- samt	8	7	6	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6

¹⁶ Zur besseren Lesbarkeit der Tabellen wurden einige Daten der vergangenen Jahre entfernt.

Realschulzweig: in den Jahrgängen 5 und 6 zumeist zwei Züge ab Jahrgang 7 zumeist 3 Züge.

Prognose RS - gew. DS.													
Klasse/ Schuljahr	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	50	51	44	48	54	51	43	54	55	66	59	62	57
6	43	52	52	45	49	56	52	44	56	57	68	61	64
7	61	56	63	63	54	59	68	63	53	68	69	82	74
8	52	73	60	68	68	58	63	73	68	57	73	74	88
9	78	53	81	67	76	76	65	70	81	76	63	81	82
10	101	85	59	91	75	85	85	73	78	91	85	71	91
Gesamt	385	370	359	382	376	385	376	377	391	415	417	431	456
#Kl, Jgst 5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2
#Kl, Jgst 6	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3
#Kl, Jgst 7	3	2	3	3	2	2	3	3	2	3	3	3	3
#Kl, Jgst 8	2	3	2	3	3	2	3	3	3	2	3	3	3
#Kl, Jgst 9	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 10	4	3	2	4	3	3	3	3	3	4	3	3	4
#Kl, Gesamt	16	14	14	17	15	14	16	16	15	17	17	18	18

Gymnasialzweig: 4 Züge in der langen Frist einige Jahrgänge mit 5 Zügen

Klasse/ Schuljahr	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28
5	125	104	100	111	124	118	99	125	127	151	136	143	143
6	102	125	104	100	111	124	118	99	125	127	151	136	143
7	116	103	121	101	97	108	120	114	96	121	123	147	132
8	109	110	102	120	100	96	107	119	113	95	120	122	146
9	96	116	113	105	123	103	98	110	122	116	97	123	125
10/EF	175	98	119	116	108	127	106	101	113	126	119	100	127
11/Q1	140	196	113	137	133	124	146	122	116	130	145	137	115
12/Q2	110	106	202	116	141	137	128	150	126	119	134	149	141
13/-					93	113	110	102	120	101	95	107	119
Gesamt	973	958	974	906	1030	1050	1032	1042	1058	1086	1120	1164	1191
#Kl, Jgst 5	4	4	4	4	5	4	4	5	5	6	5	5	5
#Kl, Jgst 6	4	4	4	4	4	5	4	4	5	5	6	5	5
#Kl, Jgst 7	4	4	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5
#Kl, Jgst 8	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	5	4	4	4	5	4	4	5	5
#Kl, Jgst 10	7	4	5	5	4	5	4	4	4	5	4	4	5
#Kl, Jgst 11	9	10	5	6	6	5	6	5	5	5	6	6	5
#Kl, Jgst 12	7	8	11	7	8	8	7	8	7	7	8	8	8
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	6	6	6	6	7	6	6	6	7
#Kl, Gesamt	43	42	42	38	46	45	43	44	46	47	48	49	50

Die Zügigkeiten der einzelnen Schulzweige sind in den nächsten Jahren verhältnismäßig stabil. 2023 werden insgesamt 52 Klassen beschult und es gibt rechnerisch 14 Gruppen in den Jahrgängen 12 und 13.

Für diese 14 Gruppen sehen wir 9 Klassenräume vor, so dass insgesamt im Zieljahr 61 AUR benötigt werden.

Die Beschulung von Inklusionskindern kann durch die Doppelzählung auch dazu führen, dass ggf. weitere Klassen gebildet werden.

4.1.2 Raumbestand

Die Raumlisten sind um Nebenflächen und Sanitäreinrichtungen bereinigt, um eine bessere Übersicht über die Funktionsbereiche zu gewährleisten.

Die Schule verfügt über ausreichend Lagerflächen, nicht alle werden optimal genutzt.

Gebäude SEK I

EG			1. OG		
		m ²			m ²
0.01	FR Bio	88,7	1.01	Klasse	69,7
0.02	FR Bio	82,2	1.02	Klasse	70,2
0.03	FR Physik	82,2	1.03	Klasse	69,9
0.04	FR Physik	82,2	1.04	Klasse	69,8
0.05	FR Chemie	88,6	1.05	Klasse	76,4
0.06	Sammlung Chemie	34,3	1.06	Gruppenraum	32,4
0.07	Sammlung Chemie Gift	8,3	1.07	FR PC	102,5
0.08	FR Chemie	88,2	1.08	Klasse	70,2
0.09	Sammlung Bio/Physik	176,5	1.09	Klasse	70,2
0.10	MZR	125,44	1.10	Klasse	70,1
0.14	Pausenhalle	280,2	1.11	Besprechungsraum	45,1
0.15	Cafeteria	191,9	1.12	Lehrerarbeitsraum	22,4
0.16	Lager	11,8	1.13	Lehrerzimmer	134,7
0.17	Lager	10,5	1.16	Klasse	70,9
0.18	Küche klein	9,3	1.17	Klasse	70,2
0.23	Hausmeister Werkstatt	42,9	1.18	Klasse	76,3
0.24	Lehrerarbeit	16,8	1.19	Kursraum	54,9
0.27	Forum	491,5	1.20	Kursraum	54,9
0.28	Bühne	162,9	1.21	Kursraum	55,9
0.29	Nebenraum Forum	30	1.22	Kursraum	58,9
0.30	Spielothek	98,1	1.23	Kursraum	59,9
0.31	Lager	3,2	1.24	Klasse	60,6
0.32	Lager	16,1	1.25	Lager	37,84
0.33	Lehrerzimmer	112,3	1.26	MZR	90,2
0.34	Lehrerarbeit	18,2	1.28	Lehrmittel	14,9
0.35	Teeküche	5,1			
0.36	Postfächer	7,8			
0.42	Büro Sport	13			
0.43	Büro Stell. SL	ca. 20			
			2. OG		m ²
			2.01	Klasse	69,7

0.44	Büro Schulleitung	21,7
0.45	San-Raum	15,9
0.46	Büro Sekretariat	29,6
0.47	Archiv	32
0.48	Kopierer	8
0.49	Server	5,7
0.51	Lager Brennofen	15,7
0.52	FR Technik	76,95
0.53	Lager	8,2
0.54	Lager	12,29
0.55	FR Werken	70,3
0.56	Maschinen	49,5
0.57	FR Werken	71,1
0.58	Lager	7,5
0.60	Lager	40,3
0.61	SV Raum	18,3
0.62	Büro Beratung	18
0.63	Lager	9,3
0.64	Lager	8,8
0.65	Medienzentrale Schulassis- tent	41,1
0.68	FR Küche HWS	128,4
0.69	Sammlung Musik	13
0.70	FR Musik	79
0.71	Gruppenraum	23,6
0.76	Hausmeister Teeküche	9,6
0.77	Kopierer	23,8
0.78	Hausmeister	17
NO.02	Besprechung	15,5
NO.03	Büro GYM	15,3
NO.04	Büro HS	9,4
NO.05	Büro RS	13,7
NO.06	Büro Didakt. Leitung	21,1
Neu	FR Textil	64,4
Neu	FR Musik	64,4
Neu	FR Kunst	64,4
Neu	FR Kunst	64,4
Neu	FR Kunst	64,4
2.02	Klasse	70,2
2.03	Klasse	69,9
2.04	Klasse	69,8
2.05	Klasse	76,4
2.06	FR PC	58,8
2.07	Klasse	76,3
2.08	Klasse	70,2
2.09	Klasse	70,2
2.10	Klasse	70,2
2.11	Klasse	64,2
2.12	Lager	13,4
2.16	Klasse	70,9
2.17	Klasse	70,2
2.18	Klasse	76,3
2.19	Kursraum	54,9
2.20	Kursraum	54,9
2.21	Kursraum	55,9
2.22	Kursraum	58,9
2.23	Kursraum	59,9
2.24	Klasse	60,6
2.25	FR Film	84,1
2.26	Lager	22,2
2.34	Lager	7,4

Gebäude Sek II

	EG	m²
E1	Sammlung Bio	73,57
E2	Lehrerarbeit	16,85
E3	FR Bio	66,01
E4	Sammlung Chemie	37,06
E5	FR Chemie	58,37
E6	Sammlung Chemie Gift	7,75
E7	Sammlung Physik	47,32
E8	Lehrerarbeit	20,9
E10	FR Physik	59,36
E12	Mediothek	202,7
E13	Büro Beratung	15,31
E14	Büro Seelsorge	12,9
E15	Server Kopierer	10,02
E16	Büro Sekretariat	27,62
E17	Büro Sekretariat	25,53
E18	Büro Sekretariat	13,57
E19	Büro Beratungslehrer	14,41
E20	Kopierer	14,28
E21	Besprechungsraum	38,49
E32	FR Kunst	92,47
E33	Sammlung Kunst	26,6
E35	Cafeteria	72,88
E36	Lager Cafeteria	16,74
E39	Laden	12,24

	1. OG	m²
0.1	Kursraum	59,37
0.2	Kursraum	58,97
0.4	Kursraum	51,86
0.5	Arbeitsraum /Lehrmittel	26,2
0.6	Klasse	88
0.9	Büro Administrator	16,4
0.10	Klasse	68,63
0.11	Kursraum	59,12
0.13.1	Büro Schulsozialarbeit	9,41
0.13.2	Büro Schulsozialarbeit	15,31
0.14	Kursraum	51,86
0.22	Gruppenraum	26,2
0.23	Klasse	60,42
0.24	Kursraum	59,12
0.25	Kursraum	57,95
0.26	Sitzecke	10,95
0.27	Sitzecke	11,04
0.28	Sitzecke	11,01

Mensagebäude

Mensa	m²
Speisesaal	230,7
Gruppenraum Musik	15,23
Gruppenraum Musik	9,34
Lager Musik	8,54
Musiksaal	99,08
Lager Musik	23,31

Die Räume im Mensagebäude haben keine Nummerierung.

Türmchenschule

	EG	m ²		OG	m ²
	Pausenhalle	193,54		Flur 1	13,5
	Büro Musikschule	19,17	T8	Musikschule	27,72
	Gruppenraum	22,94	T9	Musikschule	10,9
	Teeküche	4,04	T7	Klassenraum	63,16
T1	Klasse 3	74,46			
	Hausmeister	10,74			
	San-Liege	3,98			
	Lehrerarbeitsraum	20,9			
T6	Klasse 2	74,46			
T5	Klasse 1	76,26			
T2	Klasse 4	59,78			
T3	Klasse 5	59,78			
T4	Klasse 6	59,78			

Quelle: Verwaltung, Bearbeitung Dr. Garbe & Lexis

Klugevilla

Die Räume der Klugevilla werden hier nicht aufgeführt. Es handelt sich um ein kleines Wohnhaus, das für den Schulbetrieb kaum sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten bietet.

4.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat und weiteren Funktionen stehen über alle Gebäude 18 Büros zur Verfügung. Diese werden auch für unterschiedliche Beratungsfunktionen genutzt, aber nicht immer alle an allen Tagen in der Woche. Gleichzeitig gibt es sehr kleine Büros von Lehrern mit Funktionen, die eher durchgängig genutzt werden. Die Anzahl der Büros sollte mehr als ausreichend sein, die Nutzung könnte ggf. besser gestaltet werden, so dass diese teilweise auch als Besprechungsräume zur Verfügung stehen könnten. Den Hausmeistern steht ein Raum zur Verfügung, ebenso eine Werkstatt und eine kleine Küche. Es gibt einen Sanitätsraum im Sek I Gebäude und eine Sanitätsliege in der Türmchenschule.

Pädagogik: Der KGS stehen insgesamt 53 Klassen- und Kursräume zur Verfügung. Die Größe der Klassenräume variiert dabei von zwischen 51m² und 76m². 17 Räume liegen dabei unter den von uns geforderten 60 m² und werden als Kursräume klassifiziert. Von diesen 17 Räumen liegt die Mehrheit aber nur knapp unter der Grenze von 60 m². Die Schule verfügt über 5 Inklusion-/Gruppenräume, wir haben diese alle als Gruppen-/Differenzierungsräume gewertet. Es gibt eine Mediothek/Selbstlernzentrum im Sek II Gebäude mit 7 PC Arbeitsplätzen und weiteren Schülerarbeitsplätzen. Die Schule verfügt über 3 großzügige Pausenbereiche in der Türmchenschule und im Sek I Gebäude.

Fachräume: Es gibt insgesamt 9 Fachräume für Naturwissenschaften, deren Ausstattung teilweise recht alt ist und die naturwissenschaftlichen Fachräume im Sek II Gebäude sind deutlich unter den von uns geforderten 75 m² (3 Räume). Es gibt 2 PC Räume von denen einer knapp 60 m² misst. Diese

sollten bestehen bleiben, auch wenn die Schule mit WLAN und Laptopwagen ausgestattet wird. Ferner gibt es jeweils zwei Fachräume für Werken, einen für Technik und eine Hauswirtschaft. Es gibt vier Fachräume Kunst, von denen 3 lediglich Klassenraumgröße (64m²) haben, ebenso wie der eine Textilraum. Für Musik stehen drei Räume zur Verfügung, von denen einer 64m² groß ist. Damit ist die Schule mit Fachräumen weitgehend gut ausgestattet, bis auf den Bereich der Naturwissenschaften.

Lehrerzimmer: Die Schule hat zwei Lehrerzimmer, die für die 141 Lehrer mit ca. 242m² deutlich zu klein sind (SOLL: 317 m²). Darüber hinaus gibt es nur wenige kleine Lehrerarbeitsräume, mit 8 Arbeitsplätzen und 5 weitere PC Arbeitsplätze. Bei einer Ganztagschule sollten mindestens für ein Drittel der Lehrer Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Es fehlen auch PC- Arbeitsplätze, alternativ können bei vollständig mit WLAN ausgestatteten Schule die Lehrer an den Arbeitsplätzen auch mobile Geräte nutzen, auch „bring your own device“ ist denkbar.

Im Lehrerbereich werden mehrere Räume in Doppelfunktion genutzt, als Büros, mit Lehrerarbeitsplätzen und/oder Besprechungsraum. In den meisten Fällen sind diese Mehrfachfunktionen unglücklich und dem deutlichen Platzmangel geschuldet.

Ganztag: Die Schule hat einen offenen Ganztagsbetrieb, mit den großzügigen Pausenhallen, der Aula der Mediothek, der Mensa, der Teestube, dem Spielraum und der Cafeteria im Sek II Gebäude steht hierfür mehr als ausreichend Aufenthaltsflächen zur Verfügung, deren Ausstattung jedoch deutlich verbessert werden kann.

Inklusion: Aktuell werden 26 Kinder mit den Förderbedarfen beschult. Explizite Inklusionsräume stehen nicht zur Verfügung. Zwei Räume haben eine besondere Schalldämmung und die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben eigene Lesegeräte. Inklusionsräume sollten perspektivisch vorgesehen werden.

Bibliothek: Es gibt eine Mediothek im Sek II Gebäude.

Sport: Die Schule nutzt die auf dem Gelände befindliche Dreifachhalle sowie die Ballsporthalle mit 2 Übungseinheiten. Es gibt einen Kraftraum und das angrenzende Schwimmbad. Weitere Sportanlagen befinden sich im Außenbereich: Fußballfelder und Leichtathletikanlagen.

4.1.4 Fachraumbedarf

Fachraumbedarf	# IST	6 Std./Tag	Std./Woche	SOLL 2023	# SOLL 2023
Naturwissenschaften	9	54	270	328	11
Musik	3	18	90	89	3
Kunst	4	24	120	102	4
Informatik	2	12	60	58	2

Der Fachraumbedarf wurde anhand der vorgegebenen Studentafeln ermittelt. Im Schulalltag kann es durch eine entsprechende Schwerpunktsetzung, Wahlpflichtkurse etc. zu Abweichungen kommen.

Wir haben eine vollständige Nutzung der Räume am Vormittag unterstellt (6 Stunden), wohlwissend, dass dieses aus stundenplanerischer Sicht kaum realisierbar ist. Da sich die Schule jedoch im Ganztage

befindet, stehen die Räumlichkeiten letztlich jeden Tag mindestens 8 und nicht die von uns gerechneten Stunden zur Verfügung und damit der nötige Dispositionsspielraum.

KFG	IST 2018	SOLL 2023	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	53	61	-8	-480
davon Kursräume	17	4		
Mehrzweckräume (alle ohne Fenster)	3	1	2	120
Inklusionsräume	0	6	0	-90
Gruppen-/Diff. Räume	5	8	-3	-150
Fachräume NW	9	11	-2	-150
FR Technik, HSW	4	3	1	70
FR Musik	3	3	0	
FR Kunst	4	4	0	
FR Textil	1	1	0	
Verwaltung / Büros	18	18	0	
PC-Raum	2	2	0	
Ganztag (inkl. Forum)	1755 m ²	1260 m ²	495 m ²	
LZ	242	317	-75 m ²	-75
Sport	7 ÜE	7 ÜE	0	0
Saldo				-755 m² (ohne positives Flächensaldo aus dem Ganztag)

4.1.5 Fazit / Empfehlungen

Insgesamt verfügt die KGS über deutliche Flächendefizite im Bereich der Funktionsräume. Jedoch über großzügige Ganztagsflächen (deutliche Flächenüberhänge), die von der Schule jedoch nicht als großzügig wahrgenommen werden. Dieses liegt auch an der mangelnden Möblierung.

Bei den Funktionsräumen fehlen mit Blick auf 2023 vor allem Klassenräume (acht) und Inklusionsräume (sechs). Auch im Bereich der Gruppen- und Differenzierungsräume ist die Schule unzureichend ausgestattet.

Mit Blick auf die steigenden Schülerzahlen fehlen aus Gutachtersicht zudem 2 naturwissenschaftliche Fachräume weitere sind untermaßig!

Einige Fachräume, unter anderem die 3 naturwissenschaftlichen Räume im Sek II Gebäude und die Kunsträume im Sek I Gebäude sind deutlich untermaßig.

Im Sek I Gebäude gibt es in den beiden Obergeschossen große innenliegende Flurflächen, die nicht genutzt werden, hier bietet es sich an ein Konzept mit Lerninseln unter Berücksichtigung von Brandschutzaspekten zu erarbeiten.

Auch mit Blick auf die Verwaltungsfunktionen und die Nutzung der Büros und Lehrerzimmer empfehlen wir dringend für die KGS ein Raumprogramm aufzustellen und dieses dann in ein Raumkonzept zu überführen, um eine möglichst effiziente Flächennutzung zu erreichen.

Dabei ist es wichtig, dass zunächst die alle notwendigen Räume, Anzahl, deren idealen Größen und funktionalen Anforderungen benannt werden und erst dann überlegt wird, wie dieses im Bestand umgesetzt werden kann. Ebenso ist es wichtig, dass überlegt wird, wie derzeit wenig oder ungenutzte Flächen und Räume besser genutzt werden können beispielsweise durch eine bessere und funktionalere Möblierung, hier bieten sich aus Gutachtersicht insbesondere im Bereich der Lehrerarbeitsplätze Möglichkeiten.

Dem Konzept sollte dann ein Umsetzungsplan folgen, der auch eine angemessene und funktionale Möblierung berücksichtigt.

Für Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen für die Räume, als das, was wir für den Bestand als Mindestmaß vorsehen, weshalb das Flächendefizit von 755 m² nur ein Anhaltspunkt für die tatsächlich fehlende Fläche ist.

5 Fazit/ Empfehlungen

- Die Versorgung der Schulen mit Räumlichkeiten in der Stadt ist per Saldo nicht ausreichend, v.a. fehlen überall Klassenräume und kleine Räume für Inklusion und differenzierten Unterricht.
- In der KGS fehlen mit Blick auf 2020 und den zusätzlichen 13. Jahrgang Klassenräume.
- Um die räumliche Situation an den Schulen bei Ganztags und steigenden Schülerzahlen weiter zu verbessern, empfehlen wir Raumprogramme zu erstellen, insbesondere für die KGS, und darauf aufbauend ein Raumkonzept zu entwickeln.
- Für die Grundschulen Hemmingen und Arnum sollte geklärt werden, wo eine Mensa im Gebäude idealerweise unterzubringen ist.
- Wir empfehlen bei weiteren Baumaßnahmen weitere bauliche Anforderungen für Inklusion, z.B. im Sinne des Schallschutzes zu berücksichtigen, oder auch Barrierefreiheit, sofern noch nicht gegeben.
- Bei der KGS ist mit Blick auf das Raumprogramm und das Raumkonzept zu berücksichtigen, dass die aktuell geburtenstarken Jahrgänge die Schule erst in der langen Frist erreichen und der Raumbedarf dann entsprechend größer sein wird, als 2023!

Technisch-administrative Hinweis

Die Raumnummerierung sollte überarbeitet werden. Die Nummerierung, die Bezeichnungen von Räumen und die Art der Listung sollten einheitlich und eindeutig sein.

6 Anhang

6.1 KMK Ganztagsdarstellung¹⁷

Tabelle 1: Öffnungszeiten der Ganztagschulen nach Ländern

Land	Zeitlicher Rahmen					
	Offene Ganztagsschulform		Teilgebundene Ganztagsschulform		Vollgebundene Ganztagsschulform	
	Tage	Stunden* pro Tag	Tage	Stunden pro Tag	Tage	Stunden pro Tag
BW						
Grundschule	mind. 3	mind.7			mind.3	mind.7
Sekundarstufe I	4	7	4	8	mind.3	8
BY	4	8	4	8	4	8
BE						
Grundschule	5	12	Kein regelhaftes Angebot	Kein regelhaftes Angebot	5	12
Sekundarstufe I	4-5	8	4	8	5	8 (am 5. Tag nur 6,5)
BB	3-4	7-8	3-4	7-8	3-4	7-8
HB	5	8	3-5	8	5	8
HH	5	12	5	12	5	12
HE	3-5	mind. 7 (bzw. 8,5-9,5)	k. A.	k. A.	5	8,5-9,5
MV						
Primarstufe	3-5	bis 6+3	kein regelhaftes Angebot	kein regelhaftes Angebot	kein regelhaftes Angebot	kein regelhaftes Angebot
Sekundarstufe I	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7
NI	4 (3)	max. 8	2-3 mit verpflichtendem Angebot* *an den übrigen Tagen ist die Teilnahme freiwillig	max. 8	4-5 mit verpflichtendem Angebot	max. 8
NW**	i. d. R. an 5 Tagen	i. d. R. 8 Stunden	-	-	i. d. R. 3	mind. 7
RP	Individuelle Regelung an den Schulen	Individuelle Regelung an den Schulen	4***	8	4	8
SL	5	7-9	4	8	4	8
SN	mind. 3	mind.7	mind. 3	mind.7	mind. 3	mind.7
ST						
Grundschule	mind. 5	mind. 5,5 + 3	mind. 4	mind. 7	mind. 4	mind. 7
Sekundarstufe I	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7
SH	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	5	6,8 bis 7,4
TH						
Primarstufe	5	mind. 10	5	mind. 10	5	mind. 10
Sekundarstufe	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. /

Anmerkung:

k. A. = es wurden keine Angaben gemacht

* gemeint sind Zeitstunden

** Die „offene Ganztagschule im Primarbereich“ ist wegen der gegebenen regelmäßigen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler als „teilgebundene Ganztagschule“ vermerkt

*** Am fünften Tag nach Bedarf ergänzt um ein offenes Angebot

¹⁷ <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganztagsschulbericht.pdf>
(14.3.2016)

6.2 Vergleich Raumstandards Dr. Garbe & Lexis und Standardraumprogramm Hannover

Beim Vergleich unserer Standards mit denen der Stadt Hannover ist zu berücksichtigen, dass unsere Standards für Bestandsgebäude gelten.

Das Hannoveraner Standardraumprogramm dient als Zielprogramm bei Neubauten und bietet einen Orientierungsrahmen für Raumbedarfe bei Sanierungen. Im Vergleich zum vorherigen Raumprogramm von 2007 wurde die Anzahl der Differenzierungsräume deutlich ausgeweitet, um den schulischen Unterrichtsanforderungen einer inklusiven Beschulung und den ganztagspezifischen Bedarfen gerecht zu werden.¹⁸

Vergleich Grundschule – 2-Züge

Raumkategorie	Dr. Garbe & Lexis		Hannover		Saldo #	Saldo m ²	
	Größe in m ²	Anzahl	Größe in m ²	Anzahl			
zwei Züge							
UNTERRICHT							
Klassenraum	60	8	64	8	0	-32	
Differenzierungsraum groß			64	1	-1	-64	
Differenzierungs-/Gruppenraum klein	15	2	20	2	0	-10	einer mehr, wenn die Klassen >60 m ² einer pro Zug
Inklusionsraum	15	4	20	2	2	20	4 einer pro Zug
Lehrmittelraum		1	32	1	0	0	
MZR	60	2			2	120	einer pro Zug
FR Musik		0	80	1	-1	-80	
Sammlung Musik		0	20	1	-1	-20	
FR Werken		0	80	1	-1	-80	
Sammlung Werken		0	30	1	-1	-20	
PC Raum	60	1	64	1	0		entfällt in Zukunft
Serverraum		1	10	1	0		
Schülerbib	30	1	64	1	0	-30	
INKLUSION							
Therapieraum/Ergoraum			20	1	-1	-20	
Pflegeraum/Sanitär			15	1	-1	-15	
VERWALTUNG							
Schulleitung	20	1	30	1	0	-10	

¹⁸ [https://e-government.hannover-stadt.de/lhhSIM-webdd.nsf/162B3ADB4E8AC248C1257B2F0049E2A1/\\$FILE/Druckversion.pdf](https://e-government.hannover-stadt.de/lhhSIM-webdd.nsf/162B3ADB4E8AC248C1257B2F0049E2A1/$FILE/Druckversion.pdf) (20.6.2017)

stellv. Schulleitung	15	1	15	1	0		
Sekretariat	20	1	20	1	0		
Kopierer	10	1	10	1	0		
Archiv		0	10	1	0		
Krankenzimmer/San	10	1	10	2	-1	-10	(1 Jungen, 1 Mädchen) mit Wasseranschluss warm/kalt entsprechend Arbeitsschutzverordnung
Lehrerzimmer							
Sozialarbeit	15	1	15	1	0		
Beratung/Elternsprech	15	1	15	2	-1	-15	
sonst. Betriebsflächen							
Aula		1		1	0		1 - Versammlungsfläche für ca. 200 Personen soll im Umkreis von 1 km erreichbar sein, auch Sporthalle möglich
Hausmeister	10	1	15	1	0	-5	
Stuhllager		1		1	0		
Sporthalle	405	1	405	1	0		
Ganztag							
Mensa		1	70	1	0	-70	1 m ² pro Kopf im Zweischichtbetrieb
Küche/Speisenausgabe		1		1	0		
Ganztag/Freizeitbereich	240		50			190	25 % der maximalen Schüler x 1 m ² , Pausenbereich wird anteilig mitgezählt
Büro Ganztag	15	1	25	1	0	-10	
		35		40	-5	-151	

Vergleich Oberschule, Beispiel für eine 3-zügige Schule

Raumkategorie	Dr. Garbe & Le-		Hannover		Saldo #	Saldo m ²	
	Größe in m ²	Anzahl	Größe in m ²	Anzahl			
drei Züge							
UNTERRICHT							
Klassenraum	60	18	64	18		-72	
Differenzierungsraum groß	60	3	64	1	2	116	
Differenzierungsraum klein	15	3	20	1	2	25	
Inklusionsraum	15	6	20	6		-30	

Lehrmittelraum		1	32	2	-1	-32	
MZR	60	1			1	60	
NW	75	4	80	2	2	140	
Sammlung NW	25	4	50	1	3	50	
FR Musik	75	1	80	1		-5	
Sammlung Musik	25	1	30	1		-5	
FR Kunst/Textil	75	1	80	2	-1	-85	Hannover: einer Kunst, einer Textil
Sammlung Kunst/Textil	25	1	40	1		-15	
FR Technik/Werken	75	1	80	1		-5	
Maschinenraum	50	1	35	1		15	
Lager Technik/Werken	20	1	55	1		-35	
Hauswirtschaft Küche	150	1	80	1		70	
Speiseraum		1	40	1		-40	
Vorräte		1	10	1		-10	
PC Raum	60	1	64	1		-4	
Serverraum	10	1	10	1		0	
Schülerbib	60	1	64	1		-4	
INKLUSION						0	
Therapieraum/Ergoraum			20	1	-1	-20	
Pflegeraum/Sanitär			15	1	-1	-15	
VERWALTUNG						0	
Schulleitung	20	1	30	1		-10	
stellv. Schulleitung	15	1	15	1		0	
Sekretariat	20	1	20	1		0	
Kopierer	10	1	10	1		0	
Archiv			10	1	-1	-10	
Krankenzimmer/San	10	1	10	2	-1	-10	Hannover: (1 Jungen, 1 Mädchen) mit Wasseranschluss warm/kalt entsprechend der geltenden Arbeitsschutzrichtlinien ASR 31 und ASR 38/2 ¹⁹
Lehrerzimmer		1		1		0	
Lehrerarbeitszimmer		1		1		0	
Sozialarbeit	15	1	15	2	-1	-15	
Schülervertretung	15	1	15	1		0	
Beratung/Elternsprech	15	1	15	2	-1	-15	

¹⁹ Aus unserer Sicht macht die Einhaltung insbesondere bei großen Schulen Sinn, für kleine Grundschulen ist das kaum realistisch.

sonst. Betriebsflächen						0	
Aula		1		1		0	Versammlungsfläche für ca. 200 Personen soll im Umkreis von 1 km erreichbar sein, auch Sporthalle möglich
Hausmeister	10	1	15	1		-5	
Stuhllager		1		1		0	
Sporthalle	405	2	405	2		0	
Ganztag						0	
Mensa	200	1	188	1		12	2m ² pro Essensplatz Garbe & Lexis; Hannover geht von 80 % der maximalen Schüler und 3 Schichten aus.
Küche/Speisenausgabe		1		1		0	
Ganztag/Freizeitbereich	540		135			0	180 m ² je Zug inkl. Mensa; H: 25% der maximalen Schüler
Büro Ganztag	15	1	25	1		-10	
SUMME		71		69	2	26	